



2016

ZWM
JAHRES
TAGUNG

STATE OF THE ART 2016



ZWM-Jahrestagung: State of the Art 2016

Über Spitze und Breite: Die Zukunft der Exzellenz

Ziele und Inhalte

Die Fortschreibung der Exzellenzinitiative, die Exzellenzstrategie, wirft ihre Schatten voraus. Die mit ihr verbundenen Ziele und die Entscheidung über Umfang, Ausrichtung und Ausgestaltung der Förderlinien werden das deutsche Wissenschaftssystem über die kommenden Jahre hinaus nachhaltig prägen. Inzwischen steht fest, dass die Exzellenzstrategie nur mehr zwei Förderlinien umfassen wird: Exzellenzuniversitäten und -cluster. Für die Strategie der einzelnen Einrichtungen müssen Neuerungen (wie die Notwendigkeit, je Exzellenzuniversität zwei Cluster einzuwerben, sowie den 20%igen Overhead pro eingeworbenem Cluster für die Universitätsleitung) berücksichtigt werden. Auch die Evaluierung der Exzellenzuniversitäten alle sieben Jahre und die Veränderungen, die über die erstmalige Anwendung des Art 91b GG anstehen, werden die Universitätslandschaft in Bewegung halten.

Anforderungen und Abläufe der neuen Antragsverfahren müssen transparent sein. Für alle AntragsstellerInnen sind für die Zukunft Erfolg versprechende Strategien und Vorgehensweisen von herausragendem Interesse; hilfreich ist hier auch ein Austausch über die in den vergangenen zehn Jahren mit den bisherigen Exzellenzprogrammen gemachten Erfahrungen.

Generell stellt sich die Frage: Wie werden sich absehbare strukturelle Veränderungen durch neue Förderformate auf Strukturen, Einrichtungen und Schwerpunktsetzungen der Institutionen auswirken? Wie können sich die bislang geförderten Exzellenzcluster und Zukunftskonzepte weiterentwickeln und wie gestaltet sich das Binnenverhältnis zu den neuen Förderungsempfängern? Wie wird sich die Situation der nun auslaufenden Graduiertenschulen künftig darstellen? Außerdem: Hat das neue Förderprogramm kollaterale Effekte auf Verstetigungsplanungen und -zusagen gegenüber bereits bislang geförderten Projekten?

Für außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Hochschulen angewandter Wissenschaften ergeben sich in diesem Kontext neue Rollen. Bei regionalen Verbänden stellt sich die Frage, wie diese rechtlich ausgestaltet und realisiert werden können; auch Landesgrenzen überschreitende Kooperationen stehen vor neuen Herausforderungen.

Die zweitägige Jahrestagung des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V. wird Fragen nach Zielen und Neuerungen der Exzellenzstrategie nachgehen, die Phase des Übergangs ab 2017 diskutieren und strategische Implikationen für die Praxis – sowohl für Universitäten und Hochschulen als auch für die Verbände und Kooperationspartner – genauer beleuchten.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an VertreterInnen der zentralen und dezentralen Führungsebenen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, an Fachleute aus Strategie-, Entwicklungs- und Finanzabteilungen sowie an interessierte ForscherInnen. Angesprochen sind insbesondere (potenzielle) Empfänger substanzieller Förderung – InitiatorInnen, SprecherInnen und KoordinatorInnen. Zur Zielgruppe gehören weiterhin VertreterInnen von Sonderforschungsbereichen, Graduiertenkollegs und Forschergruppen.

Termin und Ort

Die Veranstaltung findet vom 02. bis 03. November 2016 im Kultur- und Kongresshaus Frauenbad in Heidelberg statt.



PROGRAMM

Mittwoch, 02. November 2016

› Einführung

08.45 Uhr **Begrüßung**

[Dr. Thorsten Mundi](#),

Geschäftsführer des Zentrums für

Wissenschaftsmanagement (ZWM), Speyer

[N.N.](#),

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

› Auftakt aus der Forschung:

Universitäts-Governance und Exzellenz

09.00 Uhr **Vortragstitel**

[Prof. Dr. Markus Reihlen \(angefragt\)](#)

Professor für Strategisches Management an
der Leuphana Universität Lüneburg;

Vizepräsident (Graduate School, wissen-
schaftlicher Nachwuchs und Entrepreneurship)

09.30 Uhr **Vortragstitel**

[Prof. Dr. Peter Maassen](#),

Professor für Hochschulbildung an der
Universität Oslo; Vorsitzender der „Higher
Education Development Association“

10.00 Uhr **Strukturbildende Maßnahmen am Centre
for Quantum Engineering and Space-Time
Research (QUEST) in Hannover**

[Dr. Alexander Wanner](#),

Geschäftsführer QUEST-Exzellenzcluster,
Leibniz-Universität Hannover

10.30 Uhr **Diskussion**

10.50 Uhr **Kommunikationspause**

› Ziele und Neuerungen der Exzellenzstrategie

11.15 Uhr **Exzellente Bundesförderung –
Stand und Perspektiven (Arbeitstitel)**

[N.N.](#),

Abt. 4: Wissenschaftssystem, Bundes-
ministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

11.45 Uhr **Exzellenzstrategie –
Verpasste Chance oder Innovation?
(Arbeitstitel)**

[Prof. Dr.med. Elke Lütjen-Drecoll](#),

Stellv. Vorsitzende der Internationalen
Expertenkommission zur Evaluation der
Exzellenzinitiative (IEKE), ehem. Präsidentin
der Akademie der Wissenschaften und
der Literatur Mainz, em. Professorin für
Anatomie, Universität Erlangen-Nürnberg

12.15 Uhr **Diskussion**

12.45 Uhr **Gemeinsames Mittagessen**

14.15 Uhr **Antragsjargon (Arbeitstitel)**

[Prof. Dr. Julika Griem](#),

Professorin für Anglistische Literaturwissen-
schaft, Universität Frankfurt/Main;
Vizepräsidentin der DFG



ZWM-Jahrestagung: State of the Art 2016

PROGRAMM

Mittwoch, 02. November 2016

› Podium: Konzentration und Differenzierung

Moderation: N.N.

14.45 Uhr [Krista Sager](#)

Zweite Bürgermeisterin und Senatorin für
Wissenschaft, Forschung u. Gleichstellung a.D.,
2009–2013 wissenschaftspolitische
Sprecherin der Grünen-Bundestagsfraktion a.D.,
Bremen

[Dr. Inka Spang-Grau](#)

Projektleiterin des Bereichs Exzellenzinitiative,
Wissenschaftsrat, Köln

[Prof. Dr. Horst Hippler \(angefragt\)](#)

Präsident der Hochschulrektorenkonferenz,
Bonn

16.15 Uhr **Kommunikationspause**

› Podium: Förderung von Clustern; Maximale Förderdauer

Moderation: [Dr. Sabine Behrenbeck](#)

Leiterin der Abteilung Tertiäre Bildung und
Arbeitsbereich Exzellenzinitiative,
Wissenschaftsrat, Köln

16.45 Uhr [Dr. Beate Wieland](#)

Leiterin Abt. 3 „Forschung und Technologie“
des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft
und Forschung, Nordrhein-Westfalen

[Dr. Gabriele Heinen-Kljajic \(angefragt\)](#)

Ministerin für Wissenschaft und Kultur,
Niedersachsen

[MinDir Inga Schäfer \(angefragt\)](#)

Generalsekretärin der Gemeinsamen
Wissenschaftskonferenz (GWK), Bonn

18.15 Uhr **Ende erster Tag**



ZWM-Jahrestagung: State of the Art 2016

PROGRAMM

Donnerstag, 03. November 2016

› Strategiepauschale

09.00 Uhr **Bedeutung und inneruniversitäre**

Diskussionen

[Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Rüdiger \(angefragt\)](#)

Rektor der Universität Konstanz;
HRK-Vizepräsident für Forschung und
wissenschaftlichen Nachwuchs

09.30 Uhr **Vortragstitel**

[MDgt. Dr. Michael Mihatsch \(angefragt\)](#)

Abteilungsleiter, Abteilung VII Universitäten,
Hochschulmedizin, Bayerisches Staats-
ministerium für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst

10.00 Uhr **Diskussion**

10.30 Uhr **Kommunikationspause**

› Kooperationen und Verbünde

11.00 Uhr **Konzeptionelle Herausforderung**

(Arbeitstitel)

[Prof. Dr. Ludwig Schultz \(angefragt\)](#)

Geschäftsstellenleitung Dresden Concept;
ehem. Direktor Institut für Werkstoffkunde

11.30 Uhr **Vortragstitel**

[Dr. Waltraud Kreuz-Gers](#)

Kanzlerin der Universität Mainz

12.00 Uhr **Diskussion**

› Kritischer Ausblick

12.30 Uhr **Vortragstitel**

[Dr. Ulrich Schreiterer](#)

Senior Researcher, Wissenschaftszentrum für
Sozialforschung, Berlin

13.00 Uhr **Veranstaltungsende**



ZWM-Jahrestagung: State of the Art 2016

Kontakt

Inhaltliche Fragen

Pascal Sadaune

Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159

E-Mail: sadaune@zwm-speyer.de

Organisatorische Fragen

Nina Verrecchia

Fon: 06232 654-304

E-Mail: verrecchia@zwm-speyer.de

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM)

Freiherr-vom-Stein-Straße 2

67346 Speyer

www.zwm-speyer.de